

Rückblick auf das Roder Treffen 2018

Wenn im fränkischen Weinland die Trauben reifen und die Weinlese beginnt, dann ist wieder die Zeit gekommen für unser Roder Treffen! Die malerische Stadt Iphofen, durch den Weinbau überregional bekannt, ist inzwischen zur neuen Heimat für unser Roder Treffen geworden und hält unsere Erinnerungen an unser „Dorf Rode in dem Traubenland“ wach.

So war Iphofen am Samstag, dem 15. September 2018, auch wieder der Austragungsort für das nun 16. Roder Treffen, zu dem der Vorstand der HOG Rode in den Karl-Knauf-Veranstaltungssaal eingeladen hatte.

Nahezu 200 Roder Landsleute und Freunde aus Deutschland und Österreich trafen ab 10 Uhr nach und nach im schön geschmückten Saal ein und viele fröhliche und glückliche Gesichter ließen die Wiedersehensfreude spüren. Deshalb standen auch die freudigen Begrüßungen und der natürliche Gesprächsbedarf vor und nach dem Mittagessen im Vordergrund. Zum gemeinsamen Mittagessen standen drei Gerichte zur Wahl und zum Nachtisch ließen sich die Gäste auch diesmal wieder die köstlichen Tafeltrauben aus Iphofen nach Herzenslust schmecken.

Am Nachmittag luden die Organisatoren zu Kaffee und Kuchen ein. Im Namen aller Genießer danken wir den tüchtigen Frauen für ihre Kuchenspenden, sie hatten uns wieder ein sehr üppiges und vielfältiges Buffet von selbstgebackenen Kuchen und Torten beschert.

Danken möchten wir auch Gerda Knall, Katharina Folkendt und Susanne Arndt, die im Foyer eine sehr schöne Ausstellung eingerichtet hatten: Anhand ihrer eigenen ausgestellten Trachtenschürzen und -hemden, Tischdecken, usw. war die spezielle und anspruchsvolle Handarbeitstechnik des „Netzens“ zu bewundern. Diese Ausstellung hat erstmals beim diesjährigen Heimattag in Dinkelsbühl große Aufmerksamkeit und viel Bewunderung erfahren, Gerda berichtet darüber in dieser Ausgabe.

Der offizielle Programmteil begann am Nachmittag traditionell mit dem ergreifenden Läuten unserer Roder Heimatglocken, gefolgt von einem gemeinsam gesungenen Kirchenlied. Vor der schönen Kulisse unserer Roder Kirche hielt Hans Karl Bell seine Begrüßungsansprache und sandte schöne Grüße an alle unsere Landsleute aus, die nicht zu unserem Treffen kommen konnten. Wir gedachten gemeinsam der seit dem letzten Roder Treffen Verstorbenen, und schlossen auch die Alten, Kranken und Leidtragenden in unsere Gedanken ein.

In seinem Rechenschaftsbericht gab Hans Karl Bell anhand einiger Bilder in einem Rückblick Aufschluss über die Aktivitäten der letzten zwei Jahre. Er berichtete über die verschiedenen kulturellen Projekte, vor allem über unsere einmalig schöne Siebenbürgenreise 2017, die zwei besondere Ereignisse einschloss: zum einen unsere Teilnahme am großen Sachsentreffen in Hermannstadt und ein paar Tage danach unser Heimattreffen 2017 in Rode. Über beide Ereignisse, die mit vielen Emotionen verbunden waren, haben wir in den „Roder Nachrichten“, Ausgabe 2017 schon ausführlich berichtet.

Zur Vervollständigung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes gab Heidrun Depner als amtierende Kassenreferentin Aufschluss über die finanzielle Situation unseres Vereins. Darüber hinaus gewährte sie anschauliche Einblicke in die Entstehung der „Roder Nachrichten“ und bat weiterhin um Unterstützung und insbesondere um die Zusendung von Beiträgen.

Da in diesem Jahr wieder die Vorstandswahl anstand, war der Rechenschaftsbericht des Vorstandes gleichzeitig ein Pflichtteil unserer Mitgliederversammlung. Susanne Bell (Waldkraiburg) hatte traditionell die Wahlleitung inne und ließ die anwesenden HOG-Mitglieder zunächst über die Entlastung des alten Vorstandes abstimmen.

Für die anschließende Vorstandswahl hatten sich keine Gegenkandidaten gemeldet. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich wieder zur Verfügung und wurden im offenen Wahlmodus in ihren Ämtern bestätigt: Hans Karl Bell – Vorsitzender, Georg Burtz – Stellvertreter, Heidrun Depner – Referentin Kasse und Mitgliederverwaltung, Annette Folkendt – Sozialreferentin für Jugend und Familie, Johanna Meltzer-Rethmeier – Referentin Kirche in Rode, Adelheid Roth – Kultur- und Pressereferentin. Dem erweiterten Vorstand gehören an: Gertrud Grünwald – Kassenprüfer 1, Horst Schuller – Kassenprüfer 2, Gustav Arndt – Referent Organisation Treffen in Rode, Thomas Roth – Referent Genealogie. Der neu gewählte Vorstand dankte für das Vertrauen. Wir danken Susanne Bell und den von ihr einberufenen Wahlhelfern für die zügig und souverän durchgeführten Wahlgänge.

Zum Abschluss seiner Ausführungen gab Hans Karl Bell noch einen Ausblick auf das Jahr 2019. Er rief zur Teilnahme an dem für Ende Juni 2019 geplanten Arbeitseinsatz in Rode auf, genauere Informationen sind hier im Heft zu finden.

Unser Vorsitzender lud ebenso zu unserem nächsten Heimattreffen in Rode ein, das vom 3.-4. August 2019 stattfinden soll. Eine genaue Reisebeschreibung sowie der Ablauf unseres Heimattreffens in Rode sind ebenfalls in diesem Heft enthalten. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen, denn es werden sicher wieder schöne Erlebnisse sein.

Diesmal hatten erfreulich viele Teilnehmer anlässlich unseres Roder Treffens ihre Tracht aus dem Schrank geholt und trugen sie mit Stolz – Kinder, Jugendliche, jüngere und ältere Erwachsene. Zum kulturellen Abschluss des offiziellen Programnteils beteiligten sich alle Trachtenträger an einem gelungenen Aufmarsch, der mit einem Gruppenfoto beendet wurde.

Vor dem Abendprogramm sprach unser Ehrengast, Pfarrer Thomas Kohl ein Grußwort. Herr Pfarrer Kohl, der aus seiner Amtszeit in Giebelstadt (bei Würzburg) unseren Siebenbürger Landsleuten und auch uns Rodern besonders verbunden ist, hatte sich letztes Jahr unserer Reisegruppe angeschlossen und hatte mit uns am großen Sachsentreffen und an unserem Heimattreffen in Rode teilgenommen. In seinem berührenden Grußwort sprach er über seine Eindrücke und rief uns die Bedeutung unserer gut erhaltenen Heimatkirche und unserer Gemeinschaft ins Bewusstsein. Pfarrer Kohl sprach abschließend das Tischgebet vor dem gemeinsamen Abendessen.

Nachdem sich alle bei Speis und Trank neu gestärkt hatten, wurde die Tanzfläche freigegeben und die Bühne gehörte im wahrsten Sinne des Wortes der bewährten Harmony-Band, die für eine fantastische Stimmung auf der Tanzfläche und im Saal sorgte! Die tolle und stimmungsvolle Musik ließ uns keine Pause vermissen, sodass im Gegenzug das Singen diesmal zu kurz kam.

Der absolute Höhepunkt des Abends war der fulminante Showauftritt von zwei jungen Tanzpaaren: die beiden hübschen Tänzerinnen sind Cousinen und jeweils über eines ihrer Elternteile Roder Abstammung – Melanie Arndt und Kathrin Depner, Enkelinnen von Georg und Susanne Arndt, geb. Feifer. Beide jungen Damen tanzen in einem Nürnberger Tanzsportclub und nehmen an Tanzturnieren teil. Melanie bezauberte uns mit ihrem Tanzpartner Richard mit mehreren gelungenen Standardtänzen, während uns Kathrin und ihr Tanzpartner Fabian mit atemberaubenden lateinamerikanischen Tänzen in ihren Bann zogen. Diese Show war eine gelungene Überraschung und ein besonderer Genuss für alle! Dafür danken wir und wünschen den begabten und erfolgreichen Tänzerinnen und Tänzern weiterhin viel Freude und Erfolg beim Tanzen!

Zusammenfassend können wir unser diesjähriges Treffen als sehr harmonisch und in jeder Hinsicht als gelungen bezeichnen. Mit der Teilnehmerzahl sind wir durchaus zufrieden, zumal unsere Erwartungen im Vorfeld sehr gedämpft waren durch viele Todesfälle und andere bedauerliche Umstände. Wir sind deshalb jedem einzelnen der knapp 200 Gäste dankbar für die Teilnahme! Umso mehr bedauern wir, dass von unseren österreichischen Landsleuten nur 3 Personen in Iphofen vertreten waren. Schade auch, dass unsere lieben Freunde aus den USA diesmal nicht kommen konnten.

Als besonders erfreulich lässt sich aber dafür die große Anzahl von Jugendlichen und jungen Leuten hervorheben, die am Treffen teilgenommen haben! Wir sind sehr stolz auf unsere Jugend und wünschen uns natürlich, dass diese Tendenz weiter anhält. Insgesamt konnte man am Altersdurchschnitt unserer Gäste erkennen, dass sich in unserer Gemeinschaft allmählich ein Generationenwechsel vollzieht und erfreulich viele Besucher mittleren Alters beim Treffen waren. Ein positiver Beitrag dazu ist auch darin zu sehen, dass gleich mehrere Jahrgänge das Roder Treffen zum Anlass für ein Klassentreffen nutzten, um so gleichzeitig ein Wiedersehen mit den ehemaligen Schulfreunden zu feiern. Auf diese Weise finden immer wieder auch Leute zusammen, die schon viele Jahre nicht mehr oder gar noch nie auf einem Treffen waren. Wir können nur ermutigen, dass auf diese Weise jeder die Möglichkeit hat, gezielt die Leute zum Treffen einzuladen, die er gerne wieder mal zusammenbringen möchte – ob Schulfreunde, Nachbarschaften, Jugendfreunde, etc. So kommt man nicht nur als diese Gruppe (Klassentreffen) zusammen, sondern man trifft darüber hinaus noch viele andere Bekannte und Verwandte. Genau darin liegt schließlich der wesentliche Sinn und Zweck unserer Treffen!

Nun bleibt uns die Erinnerung an ein rundum gelungenes Treffen 2018 mit vielen schönen Begegnungen, guten Gesprächen und heiterer Stimmung. Wir danken allen, die mit ihrer Teilnahme und Unterstützung diesen schönen Tag mitgestaltet haben.

Adelheid Roth